

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 255.

Mittwoch den 6. November 1912.

(4552) 3—1

3. 27.595.

Aundmachung.

Mit dem I. Semester des Schuljahres 1912/13 gelangen nachstehende Studentenstiftungen zur Ausschreibung:

1.) Die auf die Gymnasialstudien in Laibach und nach deren Absolvierung auf das erste Studienjahr an einer österreichischen Hochschule beschränkte **Wenzel Arcoische** Studentenstiftung jährlicher 178 K.

Zum Genusse sind berufen:

- a) Studierende aus des Stiffters Verwandtschaft;
- b) Studierende aus der Gemeinde Soderich;
- c) Studierende an Laibacher Gymnasien überhaupt.

Das Verleihungsrecht steht dem f. f. Landespräsidium in Laibach zu.

2.) Der erste und zweite Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten **Matthias und Friedrich Castellischen** Studentenstiftung jährlicher je 64 K.

Zum Genusse sind berufen:

- a) Studierende aus des Stiffters Verwandtschaft, insbesondere jene mit dem Zunamen Castelliz;
- b) im Falle Erlöschens der anspruchsberechtigten Verwandtschaft Studierende überhaupt.

Das Präsentationsrecht steht derzeit dem Professor und Architekten Herrn Alfred Castelliz in Wien zu.

3.) Der dritte Platz der **Andreas Chronischen** Studentenstiftung jährlicher 188 K 60 h, welche von der 6. Gymnasialklasse an bis zur Beendigung der theologischen Studien genossen werden kann.

Zum Genusse sind berufen:

- a) Studierende aus des Stiffters Verwandtschaft;
- b) studierende arme Bürgersöhne aus Laibach, Krainburg oder Oberburg.

Das Präsentationsrecht steht dem Fürstbischof von Laibach zu.

4.) Der zweite und vierte Platz der **Thomas Chronischen** Studentenstiftung jährlicher je 83 K, welche von der sechsten Gymnasialklasse anfangen und sodann nur während der theologischen Studien genossen werden kann. Die Stifftlinge haben sich auch auf das Studium der Musik zu verlegen.

Zum Stifftungs-genusse sind berufen Studierende aus Krain, als dem Diözesan-sprengel des Bistums Laibach, vorzugsweise solche, welche

- a) in Laibach oder
- b) in Oberburg geboren sind, wobei in erster Linie Verwandte des Stiffters berücksichtigt werden.

Das Präsentationsrecht steht dem Fürstbischof in Laibach zu.

5.) Der zweite Platz der **Josef Dullerischen** Studentenstiftung jährlicher 186 K, welche nur während der Gymnasial-, medizinischen, polytechnischen oder juristischen Studien, oder während der Studien an einer öffentlichen landwirtschaftlichen Schule oder an einer öffentlichen Forstlehranstalt, sowie auch nach vollendeten polytechnischen, landwirtschaftlichen, forstwirtschaftlichen od. Rechtsstudien, jedoch nur auf den Fall, als Stifftlinge binnen drei Monaten nach vollendetem Studium bei einer Staatsbehörde als Konzeptspraktikanten oder Auskultanten eintreten, und sich da unausgesetzt dem Staatsdienste widmen, bis zur Erlangung eines Adjutums oder eines Gehaltes vom Staate genossen werden kann.

Anspruch darauf haben Studierende, welche in gerader Linie von den Geschwistern des Stiffters: **Matthias Duller** aus Walsdorf, **Jakob Duller** aus Kertina bei Kleinlad, **Agnes Duller**, verehel. Smanz, in St. Michael bei Rudolfsdorf, **Maria Duller**, verehel. Duller, zu Furfendorf und **Anna Duller**, verehel. Susteršič, zu Töplitz in Krain ehelich abstammen.

Das Präsentationsrecht steht dem Herrn Johann Sustersic in Semitsch zu.

6.) Der zweite Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten **Thomas Erldischen** Studentenstiftung jährlicher 300 K.

Zum Genusse sind berufen Studierende

aus des Stiffters nächster Verwandtschaft.

Das Verleihungsrecht steht der f. f. Landesregierung in Laibach zu.

7.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte **Dr. Ludwig Gerbekische** Studentenstiftung jährlicher 102 K 50 h.

Zum Genusse derselben sind berufen arme, studierende Jüdiner; brave Verwandte des Stiffters und in Ermanglung solcher, genießen den Vorzug arme Bergmannsöhne.

Das Verleihungsrecht steht dem jeweiligen Dekan und dem Gemeinderat in Jdria zu.

8.) Der erste Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten **Dr. Marg Gerbekischen** Stiftung jährlicher 203 K.

Anspruch auf diese Stiftung haben zunächst Studierende aus des Stiffters Verwandtschaft mit dem Zunamen desselben, dann solche aus der Krasschen Verwandtschaft und in Ermanglung solcher Studierende aus St. Veit bei Sittich.

Das Präsentationsrecht steht dem Stadtmagistrate in Laibach und das Verleihungsrecht dem Abte von Sittich zu.

9.) Der neunte Platz der **Josef Gorup, Ritter v. Slavinjski** Studentenstiftung jährlicher 500 K, welche Stiftung an Mittelschulen und an Hochschulen genossen werden kann und sich beim Besuche der letzteren auf jährlich 528 K erhöht.

Zum Genusse sind berufen:

- a) Studierende slowenischer Nationalität aus des Stiffters Verwandtschaft;
- b) Studierende slowenischer und kroatischer Nationalität aus Krain, Steiermark, Kärnten und aus dem Küstenlande (das ist Triest, Görz-Gradiska und Jstria), dann aus Fiume und aus dem kroatischen Küstenlande;
- c) in Ermanglung solcher, Studierende anderer slavischer Stämme überhaupt.

Das Verleihungsrecht steht dormalen dem Herrn Cornelius Gorup, Ritter von Slavinjski, Großhändler in Triest, zu.

10.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte **Jakob Grudensche** Studentenstiftung jährlicher 95 K.

Anspruch auf dieselbe haben:

- a) Studierende aus des Stiffters Verwandtschaft, die den Familiennamen „Gruden“ führen;
- b) in Ermanglung solcher Jünglinge aus der sonstigen Verwandtschaft des Stiffters, die in einer Stadt eine Volks-, Mittel- oder Hochschule besuchen;
- c) in Ermanglung von nach Punkt a und b berufenen Bewerbern arme Verwandte, welche die Volksschule in Großlasiß besuchen.

Das Präsentationsrecht steht dem Pfarrer in Großlasiß zu.

11.) Der vierte, fünfte, sechste und achte Platz der **Martin Hofschewarschen** Stiftung je jährlicher 174 K für Bürgerschüler in Gurkfeld, aus dem Schulbezirke Gurkfeld, deren Eltern nicht in der Stadt Gurkfeld wohnen.

Das Präsentationsrecht steht dormalen der Krainischen Sparkasse in Laibach zu.

12.) Der erste und vierte Platz der mit Einschluß der Volks- und der Realschule und des Privatstudiums auf keine Studienabteilung beschränkten **Anton Zellouscher, Ritter von Fichtenau** Studentenstiftung jährlicher 958 K.

Anspruchsberechtigt sind, falls sie das achte Lebensjahr zurückgelegt und das vierzehnte noch nicht überschritten haben:

- a) eheliche männliche Deszendenten der Söhne des Stiffters August, Bruno und Eugen und der Tochter Jda, verehel. von Langer;
- b) in deren Ermanglung eheliche männliche Nachkommen seiner Neffen Ferdinand und Louis Ritter von Fichtenau, dann seines Bruders Franz und dessen einzigen Sohnes Julius und des Heinrich von Fichtenau.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöf. Ordinariate in Laibach zu.

13.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte **Lukas Zerouschische** Studentenstiftung jährlicher 83 K, zu deren Genusse studierende Jünglinge aus der Nachkommenschaft der Töchter des Stiffters berufen sind.

Das Verleihungsrecht steht der f. f. Landesregierung in Laibach zu.

14.) Der achte Platz der von der Mittelschule an weiter auf keine Studienabteilung beschränkten **Johann Kallisterischen** Studentenstiftung jährlicher 504 K.

Zum Genusse sind berufen:

Vorzugsweise im Adelsberger Gerichtsbezirke gebürtige arme Studierende, sodann solche aus Krain überhaupt, wobei die in Laibach Studierenden den Vorzug haben.

Das Verleihungsrecht steht der f. f. Landesregierung in Laibach zu.

15.) Der zweite Platz der auf die Studien in Laibach beschränkten **Barbara Kavianerschen** Studentenstiftung jährlicher 131 K.

Anspruch darauf haben arme Studierende, welche Musiker und in der Musik gut unterrichtet, überdies willens sind, auf dem Chöre der Stadtpfarrkirche zu St. Jakob in Laibach mitzuwirken.

Das Verleihungsrecht steht der f. f. Landesregierung in Laibach zu.

16.) Der sechste und achte Platz der auf die Gymnasial- und Realschulstudien in Laibach beschränkten **Franz Knerlerschen** Studentenstiftung jährlicher 200 K.

Zum Genusse sind arme, gutgefitete und fleißige in Krain gebürtige Jünglinge berufen.

Das Verleihungsrecht steht der f. f. Landesregierung in Laibach zu.

17.) Der erste und zweite Platz der von der Volksschule an unbeschränkten **Matthias Kodelaschen** Stiftung jährlicher je 100 K für aus den Häusern Nr. 19 und Nr. 20 in Duple bei Wippach abstammende Verwandte des Stiffters.

Das Verleihungsrecht steht der f. f. Landesregierung in Laibach zu.

18.) Der zweite Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten **Blasius Kortschen** Studentenstiftung jährlicher 80 K.

Zum Genusse sind berufen Verwandte des Stiffters und in deren Ermanglung Studierende aus der Pfarre Schwarzenberg ob Jdria.

Das Präsentationsrecht steht dem jeweiligen Pfarrer in Schwarzenberg zu.

19.) Der zweite Platz der von der vierten Volksschulklasse anfangen auf keine Studienabteilung beschränkten Domherr **Anton Koschischen** Studentenstiftung jährlicher 120 K.

Zum Genusse sind berufen:

- a) gut gefitete und gut studierende Jünglinge aus der nächsten Verwandtschaft des Stiffters;
- b) in Ermanglung von Verwandten sehr gut gefitete und vorzüglich gut studierende Jünglinge aus den Pfarren Jdria, Krainburg, Radmannsdorf, St. Georgen bei Krainburg und Waatsch.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöf. Domkapitel in Laibach zu.

20.) Die **Simon Kosmatische** Studentenstiftung jährlicher 197 K 7 h, zu deren Genusse die Deszendenten der Brüder des Stiffters: Franz, Johann, Jakob, Anton und Urban Kosmac berufen sind.

Die Stiftung kann vom vierten Jahrgange einer Volksschule an, dann an Gymnasien und Realschulen und bei weiterem Studium bis zur Erlangung der Selbstständigkeit genossen werden, doch haben Gymnasialisten den Vorzug.

Das Verleihungsrecht steht dem fürstbischöf. Ordinariate in Laibach zu.

21.) Die auf die Mittelschulen beschränkte **Maria Kosmatische** Studentenstiftung jährlicher 200 K.

Anspruch auf dieselbe haben arme, gut gefitete und brave Studierende an Mittelschulen aus dem Gerichtsbezirke Laas in Innerkrain, in deren Ermanglung Studierende an Mittelschulen aus Innerkrain überhaupt.

Das Verleihungsrecht steht der f. f. Landesregierung in Laibach zu.

22.) Der erste Platz der auf die Hochschule beschränkten **Franz Kotnikischen** Studentenstiftung jährlicher 786 K.

Zum Genusse sind berufen arme Hochschüler slowenischer Muttersprache und Nationalität, die in der Ortsgemeinde Oberlaibach geboren sind; in deren Ermanglung Hochschüler slowenischer oder überhaupt slavischer Nationalität. Den Vorzug haben:

- a) Blutsverwandte des Stiffters;
- b) Hörer an einer technischen Hochschule;
- c) Hörer einer Kunstakademie.

Ausgeschlossen sind:

- a) Studierende nichtslavischer Nationalität;
- b) Israeliten;
- c) Juristen und Theologen.

Das Verleihungsrecht steht dem f. f. Landesregulats für Krain zu.

23.) Der zweite Platz der **Valentin Kufischen** Studentenstiftung jährlicher 98 K, welche von der ersten bis einschließlich zu der sechsten Gymnasialklasse genossen werden kann.

Anspruch haben Studierende:

- a) aus des Stiffters Verwandtschaft;
- b) in deren Ermanglung diesmal Studierende aus der Pfarre Laufen.

Das Präsentationsrecht steht diesmal dem Pfarrer in Laufen zu.

24.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte **Andreas Leuzische** Studentenstiftung jährlicher 78 K 84 h, zu deren Genusse gutgefitete und gut studierende arme Schüler aus Laibach berufen sind.

Die Präsentation steht dem fürstbischöf. Ordinariate in Laibach zu.

25.) Die **Martin Luzarsche** Studentenstiftung jährlicher 85 K, welche vom zweiten Semester der 1. Gymnasialklasse bis zur Vollendung der Gymnasialstudien genossen werden kann.

Zum Genusse sind berufen:

- a) Verwandte des Stiffters;
- b) in Krain heimatsberechtigte Gymnasialschüler.

Das Verleihungsrecht steht der f. f. Landesregierung in Laibach zu.

26.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte **Lukas Marenigische** Studentenstiftung jährlicher 56 K.

Zum Genusse der Stiftung sind berufen:

- a) Verwandte des gewesenen Pfarrers in Wippach Repic;
- b) Studierende aus Wippach.

Das Präsentationsrecht steht dem Pfarrer in Wippach zu.

27.) Der zweite Platz der für den Besuch des f. f. technologischen Gewerbemuseums in Wien bestimmten **Johannes Malarischen** Stiftung jährlicher 464 K.

Anspruch auf diese Stiftung haben angehende oder schon selbständige Laibacher Gewerbetreibende, die geborene Krainer und der deutschen Sprache soweit mächtig sind, daß sie dem Unterrichte folgen können.

Das Verleihungsrecht steht einem Kollegium, bestehend aus dem Direktor der f. f. Staatsgewerbeschule in Laibach und je einem Delegierten des Landesauschusses und der Handels- und Gewerbekammer in Laibach zu.

Nähere Informationen, insbesondere betreff der Unterrichtseinrichtung des f. f. technologischen Gewerbemuseums, erteilt die Direktion der f. f. Staatsgewerbeschule in Laibach.

28.) Der dritte Platz der auf die Gymnasialstudien in Laibach beschränkten **Polydor Montegnanischen** Stiftung jährlicher 140 K, zu deren Genusse arme Studierende in Laibach überhaupt berufen sind.

Das Verleihungsrecht steht der f. f. Landesregierung in Laibach zu.

29.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte **Balthasar Mugerlesche** Studentenstiftung jährlicher 167 K.

Zum Genusse derselben sind berufen:

- a) Studierende aus des Stiffters Verwandtschaft, und zwar der männlichen und weiblichen Linie der Familien Mugerle und Pregl;
- b) aus Laibach oder doch aus Krain gebürtige Studierende.

Das Verleihungsrecht steht der f. f. Landesregierung in Laibach zu.

30.) Der zweite Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten **Musikfonsche** Stiftung jährlicher 110 K für arme musikalische Studierende.

Das Verleihungsrecht steht der f. f. Landesregierung in Laibach zu.

31.) Die Pfarre **Martin Karobesche** Studentenstiftung jährlicher 80 K, welche im Gymnasium, in einer Real- oder Gewerbeschule und dann weiter bis zur Beendigung der Studien genossen werden kann.

Zum Genusse sind berufen:

- a) Studierende aus der stifterischen Verwandtschaft, nämlich solche aus den Familien Karobe, Lozar und Berne (im Bezirke Stein), dann aus der Familie des Josef Aljaz und des Johann Hocevar in Seebach (im Bezirke Krainburg);
- b) in Ermanglung solcher Studierende aus der Gemeinde Tersain und
- c) aus der Pfarre Seebach.

Das Verleihungsrecht steht dem jeweiligen Pfarrer in Seebach in Gemeinschaft mit den Kirchenproben zu.

32.) Die auf die polytechnischen Studien beschränkte **Josef Beharsche** Studentenstiftung jährlicher 463 K.

Zum Genusse sind berufen:

- a) Kinder aus des Stiffters ehelicher Nachkommenschaft;
- b) Kinder und Nachkommen seiner Geschwister;
- c) Kinder und Nachkommen aus der übrigen Blutsverwandtschaft des Stiffters.

Das Präsentationsrecht steht dem jeweiligen Pfarrer in Neumarkt zu.

33.) Der erste und dritte Platz der auf die Gymnasial- und theologischen Studien beschränkten **Johann Prescherischen** Studentenstiftung jährlicher je 272 K.

Zum Genusse sind berufen arme Studierende aus Krain, welche Hoffnung geben, daß sie sich dem geistlichen Stande widmen werden.

Das Verleihungsrecht steht dem Fürstbischofe in Laibach zu.

34.) Der erste und zweite Platz der ersten **Anton Raabschen** Studentenstiftung jährlicher je 272 K, welche vom Beginne der vierten bis zur Absolvierung der sechsten Gymnasialklasse genossen werden kann.

Zum Genusse sind studierende Bürgersöhne aus Laibach berufen.

Das Präsentationsrecht steht dem Stadtmagistrate in Laibach zu.

35.) Der zweite Platz der **Lorenz Ratitschischen** Studentenstiftung jährlicher 153 K, welche vom Eintritte in die deutsche Volksschule bis zur Vollendung der Studien genossen werden kann.

Zum Genusse derselben sind berufen Studierende aus des Stiffters Verwandtschaft, wobei Abstammungen aus der männlichen Linie, welche den Namen Ratitsch tragen, vor denen aus der weiblichen Linie der Vorzug gebührt.

Das Präsentationsrecht steht dem Pfarrer in Fara bei Kostel zu.

36.) Der erste und zweite Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten **Matthäus Naunicherschen** Studentenstiftung jährlicher je 184 K.

Anspruch auf dieselbe haben:

- a) Studierende aus der mütterlichen oder väterlichen Verwandtschaft;
- b) Studierende aus dem Markte Watsch;
- c) Studierende aus der Pfarre Watsch;
- d) Söhne der vormaligen „Untertanen“ des Graf Lambergischen Kanonikates;
- e) Studierende aus Krain überhaupt.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Konviktorium in Laibach zu.

37.) Der dritte Platz der auf die Mittelschulstudien in Krain beschränkten **Doktor Josef Ritter von Regnardschen** Studentenstiftung jährlicher 400 K.

Zum Genuße dieser Stiftung sind berufen:

- a) Verwandte des Stifters (auch dann, wenn sie nicht in Krain domizilieren); bei Abgang von Verwandten
- b) Gottscheer, das ist Studierende, die im Gebiete des ehemaligen Herzogtums Gottschee geboren sind und
- c) Krainer überhaupt, das ist in Krain geborene Studierende; die unter b und c genannten, wenn sie in Krain domizilieren.

Das Verleihungsrecht steht der f. f. Landesregierung in Laibach zu.

38.) Der erste Platz der **Dominik Nepitschischen** Studentenstiftung jährlicher 51 K, die bis zur Vollendung des Obergymnasiums genossen werden kann und zu deren Genuße arme Studierende überhaupt berufen sind.

Das Präsentationsrecht steht der Herrschaft in Wippach gemeinschaftlich mit dem dortigen Pfarrer zu.

39.) Die erste **Mag Heinrich von Scarlichische** Stiftung jährlicher 170 K für arme, am Laibacher Gymnasium studierende adeliche Jünglinge oder für in der Lehre befindliche adeliche Fräulein aus des Stifters Verwandtschaft, respektive aus den Familien Apfaltrern, Grimschitz, Tauscherer, Granilovich, welche von denen von Seminitich abstammen, dann Hohenwarth, Gandini, Rasp, Wernefer, Gall, Hallerstein, Sotthali und Höfferer.

Das Präsentationsrecht übt der krainische Landesauschuß aus.

40.) Der ausschließlich für Mädchen bestimmte, auf die Dauer der klösterlichen Erziehung beschränkte dritte Platz der zweiten **Mag Heinrich von Scarlichischen** Studentenstiftung jährlicher 313 K.

Zum Genuße sind berufen Studierende aus den Familien Apfaltrern, Grimschitz, Tauscherer, Granilovich, welche von denen von Seminitich abstammen, dann Hohenwarth, Gall, Hallerstein, Rasp, Wernefer, Gandini, Sotthali und Höfferer.

Das Präsentationsrecht übt der krainische Landesauschuß aus.

41.) Der zweite Platz der **Martin Leopold Schererschen** Studentenstiftung jährlicher 90 K, welche von der 7. Gymnasialklasse angefangen bis zur Vollendung der medizinischen, juristischen oder theologischen Studien genossen werden kann.

Anspruch auf dieselbe haben arme, ehe-lich geborene Studierende aus Krain.

Das Präsentationsrecht steht dem Stadtmagistrate in Laibach zu.

42.) Der dritte, fünfte und siebente Platz der von der ersten Gymnasialklasse an auf keine Studienabteilung beschränkten **Jakob von Schellenburgischen** Studentenstiftung jährlicher je 99 K.

Anspruch auf dieselbe haben vor allem die Anverwandten des Stifters und seiner Gemahlin Anna Katharina, geborenen Hofstätter; in deren Ermanglung in den f. f. österreichischen Erblanden und insbesondere in Tirol geborene Jünglinge.

Das Präsentationsrecht steht dem krainischen Landesauschuße zu.

43.) Der erste und zwölfte Platz (beziehungsweise der erste und zweite Alumnusplatz) der auf den vierten Jahrgang des Laibacher Priesterseminars beschränkten **Jakob von Schellenburgischen** Studentenstiftung jährlicher 99 K.

Anspruch auf dieselbe haben Zöglinge des vierten Jahrganges des Laibacher Priesterseminars.

Das Verleihungsrecht steht diesmal dem krainischen Landesauschuße zu.

44.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte **Andreas Schurbische** Studentenstiftung jährlicher 80 K für Schüler und Studierende aus den Familien Franz Bapetic, Michael Schurbi und Johann Sluga aus Podgier bei Munkendorf.

Das Verleihungsrecht steht der f. f. Landesregierung in Laibach zu.

45.) Der vierte, siebente, zwölfte und vierundzwanzigste Platz jährlicher 100 K der ersten, der zweite Platz jährlicher 200 K der zweiten und der dritte Platz jährlicher 400 K der dritten **Johann Stampfischen** Studentenstiftung.

Zu dieser auf keine Studienabteilung beschränkten Stiftung sind berufen Stu-

dierende, deren Muttersprache die deutsche ist und die zugleich Gottscheer Landeskinder sind, das ist dem Gottscheer Boden nach dem ganzen Umfange des ehemaligen Herzogtums Gottschee angehören, und zwar:

- a) Studierende an höheren deutschen Lehranstalten (Universität, technische Hochschule und Hochschule für Bodenkultur usw., mit Ausnahme der theologischen Lehranstalten);
- b) Studierende an deutschen Mittelschulen und Lehrerbildungsanstalten;
- c) Studierende an deutschen Forst- und Ackerbauschulen;
- d) Studierende an deutschen gewerblichen Fachschulen.

Das Präsentationsrecht steht der Vertretung der Stadtgemeinde Gottschee zu.

46.) Die von der Mittelschule an auf keine Studienabteilung beschränkte **Georg Stegische** Studentenstiftung jährlicher 101 Krone für die nächsten Verwandten aus dem Stammbaue des Stifters in Kal Nr. 15 und in Ermanglung solcher für die nächsten Verwandten überhaupt.

Das Verleihungsrecht steht der f. f. Landesregierung in Laibach zu.

47.) Die auf die Studien in Graz oder Wien beschränkte **Johann Andreas v. Steinbergische** Studentenstiftung jährlicher 240 Kronen für Verwandte aus der Familie Steinberg und in deren Ermanglung solche aus der Familie Gladiach.

Das Präsentationsrecht steht derzeit dem Pfarrer in Micheldorf in Krain, Konstantin Ritter von Steinberg, zu.

48.) Der erste Platz der auf keine Studienabteilung beschränkten **Dr. Josef Stroschischen** Studentenstiftung jährlicher 236 K.

Anspruch auf dieselbe haben die nächsten Verwandten des Stifters und unter diesen jene, welche sich durch gute Aufführung und guten Fortgang in den Studien am meisten auszeichnen; in Ermanglung solcher Verwandter sollen dann vorzugsweise brave und gut studierende Jünglinge aus Virdendorf berufen sein.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

49.) Der sechste Platz der auf die Gymnasial- und theologischen Studien beschränkten **Anton Thalniticher von Thalbergischen** Studentenstiftung jährlicher 204 K.

Zum Genuße sind berufen:

- a) Studierende aus der Nachkommenschaft der drei Schwestern des Stifters;
- b) Studierende überhaupt, welche Reigung und Beruf zum geistlichen Stande haben.

Das Präsentationsrecht steht dem Domkapitel in Laibach zu.

50.) Die **Maria Tomecsche** Studentenstiftung jährlicher 124 K, deren Genuß für Anverwandte auf die Dauer des Studiums am ersten f. f. Staatsgymnasium in Laibach, für Nichtverwandte auf ein Jahr dieses Studiums beschränkt ist.

Anspruchsberechtigt sind zunächst die Anverwandten, in deren Ermanglung arme und fleißige Schüler des ersten f. f. Staatsgymnasiums in Laibach.

Das Verleihungsrecht steht der Direktion des ersten f. f. Staatsgymnasiums in Laibach zu.

51.) Der zweite Platz der auf die Gymnasialstudien beschränkten **Pfarrer Anton Umekischen** Studentenstiftung jährlicher 258 Kronen, zunächst für Studierende aus der Verwandtschaft des Stifters, dann für solche aus Gerover, Pfarre Stoppitz, endlich für Studierende aus der Pfarre Stoppitz überhaupt.

Das Verleihungsrecht steht dem Pfarrer in Stoppitz zu.

52.) Die auf keine Studienabteilung beschränkte **Franz Vidische** Studentenstiftung jährlicher 160 K für arme, brave Studierende aus der Stadt Bischoflack oder aus der Pfarre Bischoflack oder endlich solche aus dem Bereiche des Gerichtsbezirkes Bischoflack.

Das Präsentationsrecht steht dem jeweiligen Stadtpfarrer in Gemeinschaft mit dem Gemeindevorsteher in Bischoflack zu.

53.) Die **Domdechant Georg Volcsche** Studentenstiftung jährlicher 80 K, welche von Verwandten von der zweiten Volksschulklasse bis zur Beendigung der Studien, von Nichtverwandten von der dritten Volksschulklasse bis zur Vollendung der achten Gymnasialklasse genossen werden kann.

Anspruch darauf haben:

- a) eheliche Nachkommen des Bruders des Stifters Michael Volc;
- b) andere Verwandte des Stifters;
- c) in der Pfarre Kronau und zunächst im Dorfe Burzen Geborene und
- d) Oberkriener überhaupt.

Das Präsentationsrecht steht dem Pfarrer in Kronau zu.

54.) Der erste Platz der auf die Gymnasialstudien in Krain beschränkten **J. Paul Waraunischen** Studentenstiftung jährlicher 219 K.

Zum Genuße derselben sind berufen ganz arme, fleißige und befähigte, vorzugsweise aus dem Bauernstande stammende Gymnasialschüler aus der Pfarre St. Krazian bei Gutentwert in Krain, in deren Er-

manglung solche aus dem Gebiete der f. f. Bezirkshauptmannschaft Gurktal.

Das Verleihungsrecht steht der f. f. Landesregierung in Laibach zu.

55.) Die auf die 4., 5. und 6. Gymnasialklasse beschränkte **Johann Josif Weberische** Studentenstiftung jährlicher 237 K, zu deren Genuße arme Bürgersöhne aus Laibach berufen sind.

Das Präsentationsrecht steht dem Stadtmagistrate in Laibach zu.

56.) Der zweite Platz der **Andreas Weischelschen** Studentenstiftung jährlicher 149 K, welche nach absolviertem Gymnasium noch in der Theologie genossen werden kann. Anspruch auf dieselbe haben:

- a) Studierende aus der Weischelschen oder Goranzschen Verwandtschaft;
- b) in deren Ermanglung Studierende aus dem Dorfe Oberseifing.

Das Verleihungsrecht steht der f. f. Landesregierung in Laibach zu.

57.) Die auf die sechste Gymnasialklasse beschränkte **Friedrich Weittenhillerische** Studentenstiftung jährlicher 85 K für Studierende überhaupt.

Präsentator ist derzeit der Kassenadjunkt des deutschen Ritterordens Gustav Edler von Weittenhiller in Wien.

58.) Der dritte Platz der vom Gymnasium angefangen auf keine Studienabteilung beschränkten **Anton Alois Wolfischen** Studentenstiftung jährlicher 154 K.

Zum Genuße sind berufen:

- a) aus der Pfarre Idria gebürtige Studierende, deren Eltern vermögenslos sind und sich in Idria bleibend aufhalten;
- b) Studierende Söhne der ehemaligen Kustalbesitzer der Bistumsherrschaften Pfalz Laibach und Görtschach.

Das Verleihungsrecht steht dem Fürstbischöfe in Laibach zu.

59.) Die **Franz Zubansche** Studentenstiftung jährlicher 143 K 35 h, welche von der zweiten bis incl. achten Gymnasialklasse genossen werden kann.

Zum Genuße der Stiftung sind berufen:

- 1.) Studierende aus des Stifters Verwandtschaft, sowohl männlicher als weiblicher Abstammung;
- 2.) in Ermanglung solcher, Studierende aus des Stifters Geburtsort Smoluc;
- 3.) in Ermanglung solcher, Studierende aus der Pfarre Bresnitz.

Das Verleihungsrecht steht dem Pfarrer von Bresnitz zu.

Die Bewerber um eines dieser Stipendien haben bei der Einbringung ihrer Gesuche folgende Vorschriften zu beachten:

- 1.) Die Gesuche sind

bis längstens 30. November 1912

bei der vorgesetzten Studienbehörde (Direktion, Leitung) einzureichen.

2.) Wird für den Fall der Nichterlangung eines bestimmten Stipendiums gleichzeitig um die eventuelle Verleihung eines anderen unter einer anderen Postnummer ausgeschriebenem Stipendiums eingeschritten, so ist für jedes unter einer eigenen Postnummer ausgeschriebenem Stipendium ein besonderes Gesuch rechtzeitig einzubringen, wovon eines mit den erforderlichen Dokumenten im Original oder in vidimierter Abschrift zu belegen, die anderen Gesuche aber mit einfachen Abschriften der Dokumente unter Angabe, bei welchem Gesuche sich die Originalbeilagen, bezw. die vidimierten Abschriften derselben befinden, zu versehen sind.

3.) Den Gesuchen sind beizuschließen:

- a) Geburts (Tauf) schein;
- b) Impfschein;
- c) Mittellofigkeitszeugnis, aus welchem die Erwerbs-, Vermögens- und Familienverhältnisse genau zu entnehmen sein müssen. Nur die mit dem Nachweise der Mittellofigkeit (Dürftigkeit) versehenen Gesuche sind stempel-frei;
- d) die letzten zwei Semestralzeugnisse, bezw. die Maturitäts-, Frequenz- und Kolloquienzeugnisse oder Staatsprüfungszeugnisse;
- e) eventuell die Nachweise der bei einzelnen Stipendien angegebenen Vorzugsrechte, insbesondere der Heimatschein oder die Bürgerrechtsurkunde im Falle des Erfordernisses einer bestimmten Heimatsberechtigung oder des Bürgerrechtes und die bezüglichen amtlichen Matrikelscheine oder gehörig gestempelten Stammbäume im Falle der Geltendmachung eines ein Vorrecht begründenden Verwandtschaftsverhältnisses.

4.) In den Gesuchen ist, abgesehen von den Angaben im Mittellofigkeitszeugnisse, ausdrücklich anzuführen, wo die Eltern, beziehungsweise Vormünder des Kompetenten wohnen, und ob der Bittsteller oder eines seiner Geschwister bereits im Genuße eines Stipendiums oder einer anderen

öffentlichen Unterstützung steht, beziehendfalls auch, wie hoch sich dieselbe beläuft.

Gesuche, welche nicht im Sinne des Vor- ausgeschriebenem instruiert sind, sowie Gesuche, welche nicht im Wege der vorgesetzten Studienbehörde oder verspätet eingebracht werden, können keine Berücksichtigung finden.

R. f. Landesregierung für Krain.

Laibach, am 28. Oktober 1912.

St. 27.595.

Razglas.

S prvim tečajem šolskega leta 1912/13 se podelijo nastopne dijaške ustanove.

1.) **Vaclav Arcova** dijaška ustanova letnih 178 K, ki je omejena na gimnazijske študije v Ljubljani in po končani gimnazijskih študijah še na prvo učno leto na avstrijskih visokih šolah.

Pravico uživati jo imajo:

- a) dijaki, ki so v sorodu z ustanovnikom;
- b) dijaki iz občine Sodražica;
- c) dijaki ljubljanskih gimnazij sploh.

Ustanovo podeljuje c. kr. deželno pred-sedništvo v Ljubljani.

2.) Prvo in drugo mesto na noben učni oddelek omejene dijaške ustanove **Matije in Friderika Castelliza** letnih po 64 K.

Pravico uživati jo imajo:

- a) dijaki iz ustanovnikovega sorodstva, v prvi vrsti oni s priimkom Castelliz;
- b) v slučaju, da izumrjejo upravičeni sorodniki, dijaki sploh.

Pravico predlaganja ima sedaj gosp. Alfred Castelliz, profesor in arhitekt na Dunaju.

3.) Tretje mesto dijaške ustanove **Andreja Chróna** letnih 188 K 60 h, ki se od 6. gimnazijskega razreda začneši more uživati do zvršetka bogoslovnih nauk.

Pravico do nje uživanja imajo:

- a) dijaki iz ustanovnikovega sorodstva;
- b) učeči se ubogi meščanski sinovi iz Ljubljane, Kranja in Gornjega grada.

Pravica predlaganja pristoji knezoškofu v Ljubljani.

4.) Drugo in četrto mesto dijaške ustanove **Tomaža Chróna** letnih po 83 K, ki se more uživati od 6. gimn. razreda naprej na gimnaziji in potem samo še v bogoslovju. Dijaki, kateri uživajo to ustanovo, se morajo učiti godbo.

Pravico do te ustanove imajo dijaki iz Kranjskega (Ljubljanske škofije); prednost imajo:

- a) v Ljubljani ali
- b) v Gornjem Gradu rojeni dijaki.

Pravica predlaganja pristoji ljubljanskemu knezoškofu.

5.) Drugo mesto dijaške ustanove **Jožefa Dullerja** letnih 186 K, ki se more uživati samo med gimnazijalnimi, medicinskimi, politehničnimi ali pravoslovnimi nauki ali med nauki na kakšni javni poljedelski šoli ali na javnem gozdnem učnem zavodu, po dovršenih politehničnih, poljedelskih, gozdnogospodarskih ali pravoslovnih naukih pa samo v tem slučaju, če ustanovni uživavci v treh mesecih po dovršenih naukih pri kakšnem državnem oblastvu vstopijo kot konceptni praktikanti ali avskultanti in se ne prestopno posvete državnim službam, dokler ne dobe adjuta ali plače od države.

Pravico do nje imajo dijaki, ki zakonsko izhajajo v ravni vrsti od ustanovnikovih bratov in sester: od Matija Dullerja iz Valte vasi, od Jakoba Dullerja iz Krnine pri Mali Loki, od Neže Duller, omož. Snanz v Šmihelu pri Rudolfovem, od Marije Duller, omož. Duller v Jurki vasi in od Ane Duller, omož. Suštersič v Toplicah na Kranjskem.

Pravica predlaganja pristoji g. Janezu Suštersiču v Semiču.

6.) Drugo mesto na noben učni oddelek omejene **Tomaža Erlacha** dijaške ustanove letnih 300 K.

Pravico do nje uživanja imajo učenci iz ustanovnikovega najbližjega sorodstva.

Ustanovo podeljuje c. kr. deželna vlada v Ljubljani.

7.) Dijaška ustanova **Dr. Ludovika Gerbetza** letnih 102 K 50 h, ki ni omejena na noben učni oddelek.

Pravico do nje užitka imajo ubogi dijaki iz Idrije, pridni ustanovnikovi sorodniki in ako teh ni imajo prednost ubogi rudarski sinovi.

Pravica podeljevanja pristoji vsakočas-nemu dekanu in občinskemu svetu v Idriji.

8.) Prvo mesto na noben učni oddelek omejene **dr. Marksa Gerbetza** dijaške ustanove letnih 203 K.

Pravico do nje imajo najprej dijaki iz ustanovnikovega sorodstva z njegovim priimkom, potem dijaki iz Krajevega sorodstva in če tudi teh ni, dijaki iz St. Vida pri Zatičini.

Pravico predlaganja ima mestni magistrat ljubljanski, pravico podeljevanja pa opat Zatiški.

9.) Deveto mesto dijaške ustanove **Jožefa Gorupa** viteza **Slavinskega** letnih 500 K, ki se more uživati na srednjih in visokih šolah, ter se poviša na letnih 528 K, kadar uživane obiskuje visoke šole.

Pravico do nje uživanja imajo:

- a) dijaki slovenske narodnosti iz ustanovnikovskega sorodstva;
- b) dijaki slovenske ali hrvaške narodnosti s Kranjske, Štajerske, Koroške in s Primorja (t. j. iz Trsta, Goriške-Gradišanske in iz Istre), potem iz Reke in s hrvaškega Primorja in
- c) kadar ni teh, dijaki drugih slovanskih narodnosti sploh.

Pravico podeljevanja ima sedaj g. Kornelij Gorup vitez Slavinski, veletržec v Trstu.

10.) Na noben učni oddelek omejena **Jakob Grudnova** dijaška ustanova letnih 95 K.

Pravico uživati jo imajo:

- a) dijaki iz ustanovnikovskega sorodstva s priimkom „Gruden“;
- b) če teh ni, drugi sorodniki ustanovnika, ki obiskujejo v kakem mestu ljudsko, srednjo ali visoko šolo;
- c) če tudi takih ni, ubogi sorodniki, ki obiskujejo „domačo“ ljudsko šolo v Velikih Laščah.

Pravico predlagati ima župnik v Velikih Laščah.

11.) Četrto, peto, šesto in osmo mesto na meščansko šolo v Krškem omejene dijaške ustanove **Martina Hotschevarja** letnih po 174 K.

Pravico do teh ustanov imajo učenci meščanske šole v Krškem iz šolskega okraja Krškega, katerih roditelji ne stanujejo v Krškem.

Pravica podeljevanja pristoji sedaj Kranjski hranilnici v Ljubljani.

12.) Prvo in četrto mesto dijaške ustanove **Antona Jellouschka** viteza **Fichtenau** letnih 958 K, ki vstevši ljudsko šolo in realno s privatnimi nauki vred, ni omejena na noben naučni oddelek.

Pravico do nje imajo, ako so osmo leto starosti dovršili in štirinajstega leta starosti še niso prestopili:

- a) Zakonski moški nasledniki ustanovnikovih otrok: Avgust, Bruno, Evgen in Ida, omožene pl. Langer;
- b) kadar ni teh, zakonski moški potomci ustanovnikovih nečakov: Ferdinand in Toussaint vitez Fichtenau, potem njegovega brata Franca in tega edinega sina Julija in pa Henrika pl. Fichtenau.

Pravica predlaganja pristoji knezoškofskemu ordinariatu v Ljubljani.

13.) Na noben učni oddelek omejena dijaška ustanova **Luke Jerouschka** letnih 83 K.

Pravico do te ustanove imajo dijaki iz potomstva ustanovnikovih hčera.

Pravica podeljevanja pristoji c. kr. deželni vladi v Ljubljani.

14.) Osmo mesto dijaške ustanove **Janeza Kallistra** letnih 504 K, ki pričeni s srednjo šolo ni omejena na noben naučni oddelek.

Pravico do nje imajo v prvi vrsti iz sodnega okraja Postojna, potem s Kranjskega sploh rojeni, ubogi šolajoči se mladeniči; prednost imajo tisti, ki študirajo v Ljubljani.

Pravica podeljevanja pristoji c. kr. deželni vladi v Ljubljani.

15.) Drugo mesto na nauke v Ljubljani omejene dijaške ustanove **Barbare Katzianer** letnih 131 K.

Pravico do te ustanove imajo dijaki, ki so večji glase in v isti dobro izurjeni, in ki so poleg tega pripravljeni sodelovati na koru mestne župne cerkve Sentjakobske v Ljubljani.

Pravica podeljevanja pristoji c. kr. deželni vladi v Ljubljani.

16.) Šesto in osmo mesto na gimnazijske in realne študije v Ljubljani omejene **Franč Knerlerjeve** dijaške ustanove letnih 200 K.

Pravico do uživanja imajo ubogi, blagoravni in pridni mladeniči, ki so rojeni na Kranjskem.

Pravica podeljevanja pristoji c. kr. deželni vladi v Ljubljani.

17.) Prvo in drugo mesto od ljudske šole pričeni neomejene ustanove **Matije Kodella** letnih po 100 K, samo za ustanovnikovske sorodnike iz hiš št. 19 in 20 v Dupljah pri Vipavi.

Pravica podeljevanja pristoji c. kr. deželni vladi v Ljubljani.

18.) Drugo mesto na noben učni oddelek omejene dijaške ustanove **Blaža Kortscheja** letnih 80 K.

Pravico do nje uživanja imajo sorodniki ustanovnikov, in kadar ni teh, dijaki iz župnije Črni vrh nad Idrijo.

Pravico podeljevanja ima župnik v Črnem vrhu.

19.) Drugo mesto dijaške ustanove kanonika **Antona Kosa** letnih 120 K, ki začeni od IV. razreda ljudske šole ni omejena na noben naučni oddelek.

Pravico do nje uživanja imajo:

- a) Blagoravni in dobro se učeči mladeniči iz najbližjega sorodstva ustanovnikovskega;
- b) kadar ni sorodnikov, mladeniči, ki se prav lepo vedo in izorno uče, iz fara Idrije, Kranj, Radovljica, Št. Juri pri Kranju in Vače.

Pravico podeljevanja ima stolni kapitelj v Ljubljani.

20.) Dijaška ustanova **Simona Kosmača** letnih 197 K 7 v, do katere užitka imajo pravico samo potomci ustanovnikovih bratov: Francišek, Janez, Jakob, Anton in Urban Kosmač.

Ustanova se more uživati od četrtega letnika ljudske šole, potem na gimnazijah, realkah in pri nadaljnjem učenju do dosežene samostojnosti, vendar imajo gimnazijalci prednost. Ustanova ni omejena na noben učni oddelek.

Pravica podeljevanja pristoji knezoškofskemu ordinariatu v Ljubljani.

21.) Na srednje šole omejena dijaška ustanova **Marije Kosmatsch** letnih 200 K.

Pravico do nje imajo ubogi, blagoravni in marljivi dijaki na srednjih šolah, ki so iz sodnega okraja Lož na Notranjskem in, če tacihi ni, srednješolski dijaki iz Notranjske sploh.

Pravica podeljevanja pristoji c. kr. deželni vladi v Ljubljani.

22.) Prvo mesto na visokošolske študije omejene **Franč Kotnikove** dijaške ustanove letnih 786 K.

Pravico do uživanja imajo ubogi visokošolci slovenskega materinega jezika in narodnosti, ki so rojeni v občini Vrhnika; kadar teh ni, visokošolci slovenske, oziroma slovanske narodnosti sploh.

V prvi vrsti so poklicani:

- a) sorodniki ustanovnika;
- b) slušatelji na kaki tehniški visoki šoli;
- c) slušatelji umetniških akademij.

Izključeni so:

- a) dijaki neslovanske narodnosti;
- b) Izraeliti;
- c) pravo- in bogoslovci.

Pravica podeljevanja pristoji c. kr. deželni vladi v Ljubljani.

23.) Drugo mesto dijaške ustanove **Valentina Kussa** letnih 98 K, ki se more uživati od I. do vštete VI. gimnazijskega razreda.

Pravico do nje imajo:

- a) ustanovnikovski sorodniki;
- b) kadar ni teh, topot dijaki iz župnije Ljubno.

Pravica podeljevanja pristoji takrat župniku v Ljubnem.

24.) Na noben naučni oddelek omejena dijaška ustanova **Andreja Leuza** letnih 78 K 84 h, do katere imajo pravico mravni in dobro se učeči ubogi dijaki iz Ljubljane.

Pravico predlaganja ima knezoškofski ordinarij v Ljubljani.

25.) Dijaška ustanova **Martina Luzarja** letnih 85 K, ki se more uživati od drugega semestra I. gimnazijskega razreda dalje do dovršitve gimnazijskih nauk.

Pravico do nje imajo:

- a) ustanovnikovski sorodniki;
- b) gimnazijalci, ki imajo na Kranjskem domovinsko pravico.

Ustanovo podeljuje c. kr. deželna vlada v Ljubljani.

26.) Na noben učni oddelek omejena dijaška ustanova **Luka Mareniga** letnih 56 K.

Pravico uživati jo imajo:

- a) sorodniki bivšega župnika Repič v Vipavi;
- b) dijaki iz Vipave.

Pravico predlaganja ima župnik v Vipavi.

27.) Drugo mesto za obisk c. kr. tehnološkega obrtnega muzeja na Dunaju določene ustanove **Ivana Mlakarja** letnih 464 K.

Pravico do te ustanove imajo nastopajoči ali pa že samostojni ljubljanski obrtniki, ki so rojeni Kranjci in nemškega jezika toliko zmožni, da morejo slediti pouku.

Pravica podeljevanja pristoji kolegiju, obstoječemu iz ravnatelja c. kr. državne obrtne šole v Ljubljani in iz po enega odposlanca deželnega odbora in trgovinske in obrtne zbornice v Ljubljani.

Pojasnila, zlasti glede pouka na c. kr. tehnološkem obrtnem muzeju, daje ravnateljstvo c. kr. državne obrtne šole v Ljubljani.

28.) Tretje mesto na gimnazijske študije v Ljubljani omejene ustanove **Polidorja Montegnana** letnih 140 K.

Pravico do nje užitka imajo ubogi dijaki v Ljubljani sploh.

Pravica podeljevanja pristoji c. kr. deželni vladi v Ljubljani.

29.) Na noben učni oddelek omejena dijaška ustanova **Baltazarja Mugerla** letnih 167 K.

Pravico do nje užitka imajo:

- a) dijaki iz ustanovnikovskega sorodstva, in sicer po moškem in ženskem kolenu rodovin Mugerle in Pregl;

b) iz Ljubljane ali vsaj iz Kranjske rojeni dijaki.

Ustanovo podeljuje c. kr. deželna vlada v Ljubljani.

30.) Drugo mesto na noben učni oddelek omejene ustanove **glasbenega zaklada (Musikfond)** letnih 110 K za uboge dijaše, ki so večji godbe.

Pravica podeljevanja pristoji c. kr. deželni vladi v Ljubljani.

31.) Župnika **Martina Narobe** dijaška ustanova letnih 80 K, katera se lahko uživa na gimnaziji, realki ali obrtni šoli in potem dalje do konca študij.

Pravico uživati jo imajo:

- a) dijaki iz ustanovnikovskega sorodstva, namreč oni iz rodbin Narobe, Ložar in Perne (okraj Kamnik), potem oni iz rodbin Jožefa Aljaža in Janeza Hočevarja iz Zapog (okraj Kranj);
- b) če takih ni, pa dijaki iz občine Trzin in
- c) iz župnije Zapog.

Ustanovo podeljuje vsakokratni župnik v Zapogah skupno s cerkvenimi ključarji.

32.) Na politehnične nauke omejena dijaška ustanova **Josipa Peharza** letnih 463 kron.

Pravico do nje imajo:

- a) otroci iz zakonskega potomstva ustanovnikovskega;
- b) otroci in potomci ustanovnikovih bratov in sester;
- c) otroci in potomci iz ostalega krvnega sorodstva ustanovnikovskega.

Pravico predlaganja ima župnik v Trzinu.

33.) Prvo in tretje mesto dijaške ustanove **Janeza Prešerna** letnih 272 K, omejene na gimnazijske in bogoslovne nauke.

Pravico do nje imajo ubogi dijaki s Kranjske, ki zbuja upanje, da se bodo posvetili duhovskemu stanu.

Pravica podeljevanja pristoji knezoškofu v Ljubljani.

34.) Prvo in drugo mesto prve dijaške ustanove **Antona Raaba** letnih po 272 K, ki se more uživati od pričetka IV. do konca VI. gimnazijskega razreda.

Pravico do nje imajo dijaki, ki so meščanski sinovi ljubljanski.

Pravico predlaganja ima mestni magistrat ljubljanski.

35.) Drugo mesto **Lorenc Ratschyjeve** dijaške ustanove letnih 153 K, katera se more od vstopa v nemško ljudsko šolo pa do končanih študij uživati.

Pravico do uživanja imajo dijaki iz sorodstva ustanovnika, pri tem pa imajo potomci moške vrste prednost pred onimi ženske vrste.

Pravica predlaganja pristoji župniku v Fari pri Kostelju.

36.) Prvo in drugo mesto dijaške ustanove **Matevža Ravnicerja** letnih po 184 K, ki ni omejena na noben naučni oddelek.

Pravico do nje imajo:

- a) dijaki iz materinega ali očetovega sorodstva;
- b) dijaki iz trga Vače;
- c) dijaki iz fare Vače;
- d) sinovi nekdanjih „podložnikov“ grof Lambergovega kanonikata;
- e) dijaki iz Kranjske sploh.

Pravica predlaganja pristoji knezoškofskemu konzistoriju v Ljubljani.

37.) Tretje mesto na srednje šole na Kranjskem omejene dijaške ustanove **dr. Jožefa viteza Regnarda** letnih 400 K.

Pravico do nje uživanja imajo:

- a) sorodniki ustanovnika (tudi če ne stanujejo [domujejo] na Kranjskem), če teh ni,
- b) Kočevci, to je dijaki, ki so rojeni v okraju nekdanje vojvodine Kočevje;
- c) Kranjci sploh, to je na Kranjskem rojeni dijaki; oni pod b in c, ako na Kranjskem stanujejo (domujejo).

Pravica podeljevanja pristoji c. kr. deželni vladi v Ljubljani.

38.) Prvo mesto dijaške ustanove **Dominika Repiča** letnih 51 K, katera se lahko uživa do konca višje gimnazije.

Pravico do nje imajo ubogi dijaki sploh.

Pravica predlaganja pristoji graščini v Vipavi skupno z onodnim župnikom.

39.) Prva ustanova **Maksa Henrika pl. Scarlichija** letnih 170 K za uboge plemenite dijaše ljubljanske gimnazije ali za učeče se plemenite gospodične iz ustanovnikovskega sorodstva, oziroma iz rodovin Apfaltrern, Grimschitz, Taufferer, Hranilovich, ki so iz rodu Semeničev, potem Hohenwart, Gandini, Rasp, Werneker, Gall, Hallerstein, Sokhali in Höfferer.

Pravico predlaganja izvršuje kranjski deželni odbor.

40.) Izključno za deklice določeno, na dobo samostanske odgoje omejeno tretje mesto II. dijaške ustanove **Maksa Henrika pl. Scarlichija** letnih 313 K.

Pravico do nje uživanja imajo dijaki, oziroma učenke iz rodbin Apfaltrern, Grimschitz, Taufferer, Hranilovich, ki so iz rodu Semeničev, potem Hohenwart, Gall, Hallerstein, Rasp, Werneker, Gandini, Sokhali in Höfferer.

Pravico predlaganja izvršuje kranjski deželni odbor.

41.) Drugo mesto **Martin Leopold Scheerjeve** dijaške ustanove letnih 90 K, katera ustanova se more začeti s VII. gimnazijskim razredom do dokončanih medicinskih, juridičnih ali teoloških študij uživati.

Pravico do uživanja imajo ubogi zakonsko rojeni dijaki iz Kranjske sploh.

Pravica predlaganja pristoji mestnemu magistratu v Ljubljani.

42.) Tretje, peto in sedmo mesto dijaške ustanove **Jakoba pl. Schellenburga** letnih 99 K, ki od prvega gimnazijskega razreda začeti ni omejena na noben naučni oddelek.

Pravico do nje imajo pred vsem sorodniki ustanovnika in njegove soproge Ane Katarine, rojene Hofstetter; kadar ni teh, pa mladeniči, rojeni v c. kr. dednih deželah, zlasti na Tirolskem.

Pravica predlaganja pristoji kranjskemu deželnemu odboru.

43.) Enajsto in dvajseto mesto (oziroma prvo in drugo bogoslovsko mesto) dijaške ustanove **Jakoba pl. Schellenburga** po letnih 99 K, ki je omejena samo na četrto letnik ljubljanskega duhovskega semenišča.

Pravico do nje imajo gojenci četrtega letnika ljubljanskega duhovskega semenišča.

Pravica podeljevanja pristoji topot kranjskemu deželnemu odboru.

44.) Od ljudske šole pričeni na noben naučni oddelek omejena ustanova **Andreja Schurbija** letnih 60 K za učenke in dijaše iz rodbin: Franciš. Vavpetič, Mihael Schurbij in Ivan Sluga iz Podgorja pri Mekinah.

Ustanovo podeljuje c. kr. deželna vlada v Ljubljani.

45.) Četrto, sedmo, dvajseto in štirindvajseto mesto letnih po 100 K prve, drugo mesto letnih 200 K druge in drugo mesto letnih 400 K tretje dijaške ustanove **Janeza Stampfla**.

Pravico do teh ustanov imajo dijaki, katerih materinski jezik je nemški in ki so obenem kočevski deželni sinovi, to je ki pripadajo kočevski zemlji v polnem obsegu nekdanje vojvodine Kočevje, in sicer:

- a) dijaki na višjih nemških učiliščih (vseučiliščih, tehničnih visokih šolah, na visoki šoli za zemljedelstvo itd. izvzemši teološka učilišča);
- b) dijaki na nemških srednjih šolah in učiteljskih;
- c) dijaki na nemških šolah za gozdarstvo in poljedelstvo;
- d) dijaki na nemških obrtnih strokovnih šolah.

Pravica predlaganja pristoji mestnemu občinskemu zastopu v Kočevju.

46.) Ustanova **Jurija Stegu** letnih 101 krone, ki od srednje šole dalje ni omejena na noben učni oddelek, za najbližje sorodnike iz rojstne hiše ustanovnikov v Kalu št. 15, in kadar teh ni, za najbližje sorodnike sploh.

Ustanovo podeljuje c. kr. deželna vlada v Ljubljani.

47.) Dijaška ustanova **Janeza Andreja pl. Steinberga** letnih 240 K za sorodnike iz rodovine Steinberg in kadar teh ni, iz rodovine Gladich, ki se uče v Gradcu ali na Dunaju.

Pravica predlaganja pristoji ta čas Konstantinu vitezu Steinberg, župniku v Micheldorfu na Koroškem.

48.) Prvo mesto na noben učni oddelek omejene dijaške ustanove **dr. Jožefa Strojca** letnih 236 K.

Pravico do nje imajo najbližji sorodniki ustanovnikov, med njimi tisti, ki se po lepem vedenju in dobrem učenju najbolj odlikujejo, kadar ni teh, zlasti pridni in dobro se učeči dijaki iz Podbrezja.

Ustanovo podeljuje knezoškofski ordinarij v Ljubljani.

49.) Šesto mesto na gimnazijske in bogoslovne nauke omejene dijaške ustanove **Antona Thalnitscherja pl. Thalberga** letnih 204 K.

Pravico do nje imajo:

- a) dijaki iz potomstva treh sestri ustanovnikovih;
- b) dijaki sploh, ki imajo veselje in poklic za duhovski stan.

Pravica predlaganja pristoji stolnemu kapitelnu v Ljubljani.

50.) Dijaška ustanova **Marije Tome** letnih 124 K, katere uživanje je za sorodnike omejeno na nauke na I. državni gimnaziji v Ljubljani, za nesorodnike pa na eno leto teh nauk.

Pravico do nje imajo najprej sorodniki, kadar teh ni, ubogi in pridni učenci I. državne gimnazije v Ljubljani.

Pravico podeljevanja ima ravnateljstvo I. državne gimnazije v Ljubljani.

51.) Drugo mesto na gimnazijske študije omejene dijaške ustanove župnika **Antona Umeka** letnih 258 K.

Pravico do nje imajo najprej dijaki iz ustanovnikovskega sorodstva, potem dijaki iz Cerovec v stopiški fari in konečno dijaki iz stopiške fare sploh.

Pravica podeljevanja pristoji župniku v Stopiču.

52.) Na noben učni oddelek omejena dijaška ustanova **Franciška Vidica** letnih 160 K za uboge, pridne dijaše iz mesta

Škofja Loka ali iz fare Škofja Loka, ali končno iz sodnega okraja Škofja Loka.

Pravico predlagati imata skupno vsakokratni mestni župnik in občinski predstojnik v Škofji Loki.

53.) Stolnega dekana Jurja Volca dijaška ustanova letnih 80 K, katero lahko uživajo sorodniki od drugega razreda ljudske šole naprej do konca študij, nesorodniki pa od tretjega razreda ljudske šole do konca osmega gimnazijskega razreda.

Pravico do nje imajo:

- a) zakonski potomci brata ustanovnika, Mihe Volca;
- b) drugi sorodniki ustanovnika;
- c) v župniji Kranjska gora, predvsem v vasi Podkoren rojeni in
- d) Gorenji sploh.

Pravico predlaganja ima župnik v Kranjski gori.

54.) Prvo mesto na gimnazijske študije na Kranjskem omejene I. Pavel Waraunove dijaške ustanove letnih 219 K.

Pravico do uživanja imajo čisto revni, pridni in zmožni dijaki, pred vsem kmetijskega stanu, ki so iz Skočjanske fare pri Dobravi na Kranjskem in, če takih ni, dijaki iz okrajnega glavarstva krškega.

Pravica podeljevanja pristoji e. kr. deželni vladi v Ljubljani.

55.) Dijaška ustanova Janeza Jošta Weberja letnih 237 K, ki se more uživati samo v IV., V. in VI. gimnazijskem razredu.

Pravico do nje imajo ubogi meščanski sinovi iz Ljubljane.

Pravica predlaganja pristoji mestnemu magistratu v Ljubljani.

56.) Drugo mesto dijaške ustanove Andreja Weischla letnih 149 K, ki se more po dovršeni gimnaziji uživati še v bogoslovju.

Pravico do nje imajo:

- a) dijaki iz Weischlova in Gorianzevega sorodstva;
- b) kadar ni teh, dijaki iz vasi Zgornje Bitnje.

Pravica podeljevanja pristoji e. kr. deželni vladi v Ljubljani.

57.) Na VI. gimnazijski razred omejena Friderik Weittenhillerjeva dijaška ustanova letnih 85 K.

Pravico predlaganja ima sedaj blagajniški adjunkt nemškega viteskega reda Gustav pl. Weittenhiller na Dunaju.

58.) Tretje mesto od gimnazije počenši, na noben učen oddelk omejene Antona Alojzija Wolfa dijaške ustanove letnih 154 K.

Pravico do nje imajo:

- a) v župniji Idrija rojeni dijaki, katerih starši so brez premoženja in ki bivajo stalno v Idriji;
- b) učeči se sinovi bivših rustikalnih posestnikov škofovih posestev: Pfalz-Ljubljana in Goričane.

Pravico podeljevanja ima ljubljanski knezoškof.

59.) Franc Zupanova dijaška ustanova letnih 143 K 35 h, ki se more uživati od drugega do vštete osmega gimnazijskega razreda.

Pravico do nje imajo:

- 1.) dijaki iz ustanovnikovega sorodstva moškega in ženskega rodu;
- 2.) ako teh ni, dijaki iz ustanovnikovega rojstnega kraja Smokuč;
- 3.) dijaki iz župnije Breznica.

Pravica podeljevanja pristoji župniku v Breznici.

Prosilci za katero izmed teh ustanov se morajo pri svojih prošnjah ravnati po nastopnih predpisih:

- 1.) Prošnje je vložiti najkasneje do 30. novembra 1912. l.

pri predstojnem naučnem oblastvu (ravnateljstvu, vodstvu).

2.) Kadar kdo prosi za slučaj, da se mu ne podeli določena ustanova, obenem tudi za eventualno podelitev kakšne druge, pod drugačno zaporedno številko razpisane ustanove, mora za vsako pod drugačno zaporedno številko razpisano ustanovo pravčasno vložiti posebno prošnjo; eni prošnji je priložiti potrebne listine v izvirniku ali pa v poverjenih prepisih, druge prošnje pa je opremiti z navadnimi prepisi listin ter navesti, kateri prošnji so priložene izvirne, oziroma poverjene listine.

3.) Prošnjam je pridejati:

- a) rojstni (krstni) list;
- b) potrdilo o cepljenih kozah;
- c) ubožno izpričevalo, iz katerega se dajo pridobiti, imovinske in rodbinske razmere natančno posneti; samo prošnje z dokazanim ubožtvom so kolka proste; poslednji dve semestralski izpričevali, oziroma zrelostna, obiskovalna, kolokvijska izpričevala ali izpričevala o prebitih državnih izkušnjah;
- d) eventualna dokazila pri posameznih ustanovah navedenih prednostnih pravic, zlasti domovinski list ali listino o meščanski pravici, kadar se zahteva določena domovinska upravičenost ali

meščanska pravica in dotične matične liste ali pristojno kolkovane rodovnike, kadar se kdo opira na sorodstvo, ki utemeljuje prednost.

4.) V prošnjah je, ne glede na navedbe v ubožnem listu, tudi izrečno povedati, kje stanujejo starši, oziroma varuhi prosilcevi, in če prosilec ali kdo izmed njegovih bratov in sester uživa kakšno drugo ustanovo ali javno podporo in v pritrilnem primeru, koliko znaša ta ustanova ali podpora.

Prošnje, ki niso v zmislu zgoraj navedenih predpisov opremljene, kakor tudi prošnje, ki niso vložene po predstojnem naučnem oblastvu, ali ki se prepozno vložijo, se ne morejo jemati v poštev.

C. kr. deželna vlada za Kranjsko.

Ljubljana, dne 28. oktobra 1912.

(4629) Pr. VII 40/12/2

Erkenntnis.

Zu Namen Sr. Majestät des Kaisers

hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Preßgericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der Nummer 253 der in Laibach in slovenischer Sprache erscheinenden Zeitschrift «Slovenski Narod» auf der ersten Seite abgedruckten Artikels mit der Überschrift «Zahje-mišja vojska v ptujskem brlogu končana» begründet in den Absätzen beginnend mit «Ze delegacija okrajnega sodišča v Gradcu» und endend mit «dejanje potlačiti in abolirati» und beginnend mit «Za danes smo pri koncu» und endend mit «Sicer smo neizprosni» den objektiven Tatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G.

Es werde demnach zufolge des § 489 St. G. D. die von der k. k. Staatsanwaltschaft verhängte Beschlagnahme der Nummer 253 der Zeitschrift «Slovenski Narod» vom 4. November 1912 bestätigt und gemäß der §§ 36 und 37 des Preßgesetzes vom 17. Dezember 1862, R. G. Bl. Nr. 6 pro 1863 die Weiterverbreitung derselben verboten und auf Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare derselben und auf Zerstörung des Satzes des beanstandeten Artikels erkannt.

Laibach, am 5. November 1912.

(4602) 3. 15.434/1.

Kundmachung.

Hiermit wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß das Projekt der k. k. priv. Südbahngesellschaft für die Gleisverlängerung in der Station Prestranek der Linie Wien-Triest, über welches laut Kundmachung der k. k. Landesregierung in Laibach vom 31. Oktober 1912, 3. 28.352 die kommissionelle Verhandlung für den 18. November l. J. ausgeschrieben ist, in der Zeit vom 4. bis einschließlich 17. November l. J. während der gewöhnlichen Amtsstunden sowohl bei der Bezirkshauptmannschaft Welsberg, als beim Gemeindeamte Slavina zu jedermanns Einsicht aufliegt.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Welsberg, am 2. November 1912.

(4602) St. 15.434/1.

Razglas.

S tem se daje na splošno znanje, da leži projekt c. kr. priv. južnoželeznične družbe za podaljšanje obstoječih tirov v postaji Prestranek proge Dunaj-Trst, o katerem je c. kr. deželna vlada v Ljubljani z razpisom z dne 31. oktobra 1912, št. 28.352, odredila komisijsko obravnavo za dan 18. novembra t. l., v času od 4. do vštete 17. novembra t. l. tekom navadnih uradnih ur kakor pri okrajnem glavarstvu v Postojni, tako tudi pri županstvu Slavina vsakemu na vpogled razpoložen.

C. kr. okrajno glavarstvo Postojna dne 2. novembra 1912.

(4613) 3--2 3. 2485.

Konkursausschreibung.

An der vierklassigen Volksschule in Kartnerveßlach ist eine Behrstelle mit den gesetzlichen Bezügen definitiv zu besetzen.

Die gehörig belegten Gesuche sind im vorgeschriebenen Wege bis zum

20. November 1912

beim gefertigten k. k. Bezirksschulrate einzubringen.

An kranischen öffentlichen Volksschulen noch nicht definitiv angestellte Bewerber haben durch ein staatsärztliches Zeugnis den Nachweis zu erbringen, daß sie die volle physische Eignung für den Schuldienst besitzen.

k. k. Bezirksschulrat Radmannsdorf, am 27. Oktober 1912.

Material-Lieferung.

Das Arrarial-Quecksilberbergwerk Idria veranlaßt für das Jahr 1913 behufs Vergebung von Betriebsmaterialien folgende Ausschreibung:

150 q	Rohöl für Dieselmotor von 10.000 W. G.	100 Stück	Eisenhähne in versch. Weiten;
6.000 kg	Maschinenöl für norm. Betrieb;	5.000 kg	Drahtstiften;
8.000 »	Maschinenöl für schweren Betrieb;	2.500 »	Eisenbahnnägel, geschmiedete;
800 »	Dynamöl;	15.000 »	Eisenbahnschienen, 6 m lange, à 7 bis 7½ kg per laufenden Meter schwer;
3.000 »	Dampfzylinderöl;	15.000 »	Eisenbahnschienen, 9 m lange, à 12½ bis 13 kg per laufenden Meter schwer;
600 »	Automobilzylinderöl;	45.000 »	Kalzium-Karbid;
100 »	Automobilfett;	1.000 »	Feinstbohrröhren (Ziegelgußstahl), achtkantig, 17 mm stark, Härte II. oder in noch besserer Qualität;
200 »	Konsistente Sette;	1.000 »	Flußstahl, und zwar: Härte III, IV, V, VI und VII;
700 »	Leinöl;	7.000 »	Stabeisen in Stabeisenqualität;
800 »	Unschlitt, rein geschmolzen;	5.000 »	Stabeisen in Schweifeisenqualität;
100 »	Stearinkerzen;	3.000 »	Schloßbleche, Neuformatbleche, Meter- u. Dimensionsbleche;
1.000 »	Seife;	5.000 »	Refervoir- und Kesselbleche;
600 »	Petroleum;	500 »	Eisenbleche, gelochte;
600 »	Fensterlitt in 1 kg-Paketen;	400 »	verzinkte Eisenbleche 1000/2000/0-65 mm;
200 »	Blauweiß, Kremsler, in Leinöl gerieben;	1.500 »	Zinkblech, Nr. 11 und 14;
700 »	Odergelb, dto.;	300 »	Blech-, Faß- und Kessel-Rieten;
200 »	Zinkgrau, dto.;	600 »	Schraubenmutter und Mutter-schrauben;
250 »	Fischlerleim;	1.800 »	Hinterläder aus Stahlguß,
800 »	Karbolinum;	200 Stück	300 mm Radfranzdurchmesser, 40 mm Bohrung, nach Zeichnung;
150 »	Bindschüre;	200 »	Steingewand (Kondensationsröhren) nach Zeichnung, Querschnitt oval 500 x 200 x 20 mm, Länge 1200, eventuell 800, oder 600 mm bei geraden Röhren, Höhe 1060 mm bei Bogenröhren. Näheres bei der k. k. Bergdirektion. Preise loco Poitsch.
1.200 »	Buzberg, reines;	1.000 kg	Steinfohlenteer;
250 m	Segelstoff, wasserdicht;		
1.000 kg	Hanfseile für Flaschenzüge und Transmissionen;		
150 »	Gummiwaren (Platten, Ringe, Klappen, Puffer, Schläuche);		
600 Blatt	Schmirgel- und Glaspapier;		
600 »	Schmirgelleinen;		
10.000 Ringe	Zündschüre, à 8 m lange;		
150.000 Stück	Sprengkapseln, dreifach starke;		
2.000 »	La böhmische Glasaufeln;		
100 »	Maurer- und Scheibenpinsel;		
200 »	Handpinsel;		
800 »	Rehröhrchen (Birtenbesen);		
100 »	Reißbein;		
100 »	Bodenbürsten, große;		
50 »	Vorstrische, große;		
50 »	Siegellack;		
800 m	Nahtlose gewalzte und Gasröhren in verschiedenen Weiten samt Verbindungsstücken;		

Lieferungs-Bedingnisse.

1.) Die schriftlichen mit einer 1 K.-Stempelmarke per Bogen versehenen Angebote sind mit der Aufschrift „Material-Lieferung“ hieran bis 20. November 1912 einzubringen. Nichtgedruckte Beilagen sind mit einer 30 h.-Marke zu stempeln.

2.) Den wenn tunlich einzufendenden Mustern der angebotenen Gegenstände muß die Lieferung genau entsprechen.

3.) Die Lieferungen werden nur an in Österreich ansässige Bewerber (Industrielle, Gewerbetreibende, Händler) und nur für österreichische Erzeugnisse vergeben, mit alleiniger Ausnahme jener Gegenstände, die zum betreffenden Zeitpunkt im Inlande entweder gar nicht oder wenigstens nicht in der erforderlichen Qualität zu beschaffen sind und hat jeder Offerent den Nachweis der einheimischen Probenienz, der von ihm angebotenen Artikel zu erbringen.

Den Angeboten über Schmiermaterialien und die sind Abschriften von Analysen und Veruchsdaten über äußere Beschaffenheit, spezifisches Gewicht, Viskosität, Flammpunkt, Zündpunkt, Verhalten bei einer Temperatur von -15° C (für Maschinen- und Dynamoöle), freie Säure, Harz, Wasser- und Kalkseifen-gehalt (bei konsistenten Setten) sowie über die Schmierfähigkeit beizuschließen.

4.) Die Preise sind inklusive Emballage sowohl ab Versandstation als auch franko Südbahnstation Poitsch zu stellen.

Die Bestellung, respektive Zuhaltung der Ware wird womöglich ab Versandstation — also unfrankiert — bedungen.

5.) Sind nur Materialien von bester Güte zu liefern. Gelieferte nicht entsprechende Waren werden zur Verfügung gestellt und auf Kosten des Erstehers anderweitig sichergestellt.

6.) Die angebotenen Materialien sind nur beiläufig angelegt und ist der Erstehere verpflichtet, 50%, der ausgeschriebenen Menge mehr oder weniger zum offerierten Preise zu liefern.

7.) Die angegebenen Preise haben für das ganze Jahr 1913 Gültigkeit.

8.) Die Materialien werden im Laufe des Jahres 1913 je nach Bedarf bestellt, jedoch immer in größeren Mengen bezogen.

9.) Bei Gelocht und Schmiermaterialien muß durch Anbringung von Schildern auf den Fässern der Inhalt, sowie das Brutto-, Tara- und Netto-Gewicht angegeben werden.

10.) Die Zahlungen erfolgen nach richtiger Warenübernahme loco Magazin Idria mit 2% Skontoabzug gegen saldierte Rechnungen.

11.) Die Gefertigte behält sich die freie Wahl unter den Anbietenden vor und ist keinesfalls gehalten, die Gründe der Annahme oder der Abweisung des Offertes anzugeben. Sie ist auch berechtigt, dem Offerenten nur beliebige Teilquantitäten der offerierten Gegenstände zur Lieferung zu übertragen.

12.) Der Anbietende hat auch zu erklären, daß er die Lieferungsbedingungen genau einhalten werde.

13.) Angenommene Angebote werden nach Annahme sofort, nicht angenommene aber nur auf Anfragen beantwortet. Das Resultat der Offertverhandlung wird im «Österreichischen Zentralanzeiger für das öffentliche Lieferungswesen» veröffentlicht.

14.) Die Frist für das Rückverlangen unberücksichtigter Muster ist mit vier Wochen nach abgegebenem Schlusse der Annahme der Angebote festgelegt.

15.) Der Offerent ist verpflichtet, eventuelle Gebühren vom Schlußbriefe aus eigenem zu entrichten.

16.) Es wird ausdrücklich bemerkt, daß weitere spezielle Lieferungsbedingungen oder Offertformularen nicht bestehen und deshalb auf eventuelle diesbezügliche Anfragen keine Antwort erteilt wird.

17.) Jeder Offerent wird auf die in der Belehrung über die bei Vergebung staatlicher Lieferungen und Arbeiten dem Anbotsteller, beziehungsweise dem mit dem Arrar vertrag-schließenden Unternehmer obliegenden Stempel- und Gebührenpflichten aufmerksam gemacht.

k. k. Bergdirektion Idria.

am 30. Oktober 1912.

(4577) S 4/12 27 (4619) Firm. 281/12 Gen. II-128/8

Edikt.

Der mit Beschluß dieses Gerichtes vom 9. Mai 1912, G. Z. S 4/12/1, über das Vermögen des Josef Bartelme, unter der Firma J. Bartelme, Eisen-, Spegerei- und Farbwarenhandlung in Gottschee reg. Kaufmannes, eröffnete Konkurs wird gemäß §§ 189, 207 R. O. für beendet erklärt.

k. k. Kreisgericht in Rudolfswert, Abt. I., am 30. Oktober 1912.

Kundmachung.

Auf Grund des Protokolls vom 20. September 1912 wird die Firma Erste Gottscheer Vieh- und Schweinezuchtgenossenschaft,

reg. Gen. mit beschr. Haftung in Resfektal im Genossenschaftsregister gelöst.

k. k. Kreisgericht Rudolfswert, Abt. I., am 2. November 1912.

(4606) 3. 4276

B. Sch. R.

Konkursauschreibung.

An der zweiklassigen Volksschule in Hof werden hienur die Oberlehrer- und die Lehrstellen zur definitiven Besetzung ausgeschrieben. Die gehörig instruierten Bewerber sind im Dienstwege bis zum 5. Dezember 1912 hieramt einzubringen.

K. f. Bezirkschulrat Rudolfswert, am 30. Oktober 1912.

(4583) St. 1289.

Razglas

o nadrobni razdelbi skupnih gozdov posestnikov iz Bohinjske Črešnjice, Jereke, Podjelja in Koprivnika.

Načrt o nadrobni razdelbi v katastralni občini Črešnjica ležečih parc. št. 1956/2-7, 1913/1, 3, 1957/2-7 in 10, 1737/1, 16, 1118, 1183/1-4, 1182/1 in 2, 1816/1 in 2, 1805 in 1863 v davčni občini Srednjavos ležeče parc. št. 1003/4 in v davčni občini Gorjuše ležeče parc. št. 982/3 in 4 bode na podstavu § 96. zakona z dne 26. oktobra 1887, dež. zak. št. 2 iz l. 1888, od dne 11. novembra 1912 do vstetega dne 24. novembra 1912 v občinskem uradu v Bohinjski Črešnjici razgrujen na vpogled vsem udeležencem.

Načrtova obmejitev s kolci na mestu samem se je že vršila.

Načrt se bode dne 23. novembra 1912 v času od 11. ure dop. do 1 ure v Črešnjici pojasnjeval.

To se splošno daje na znanje s pozivom, da morajo neposredno kakor tudi posredno udeleženi svoje ugovore zoper ta načrt v 30 dneh od prvega dneva razgrnitve dalje, t. j. od dne 11. novembra 1912 do dne 10. decembra 1912, pri krajnem komisarij vložiti pismeno ali dati ustno na zapisnik.

Ljubljana, dne 28. oktobra 1912.

Vrtačnik l. r.

c. kr. krajni komisar za agrarske operacije.

3. 1289.

Edikt,

betreffend die Auflegung des Planes über die Spezialteilung der gemeinschaftlichen Waldparzellen der Inassen aus Bohinjska Črešnjica Jereka, Podjelja und Koprivnik.

Der Plan über die Spezialteilung der in der Katastralgemeinde Črešnjica liegenden Parzellen Nr. 1956/2-7, 1913/1, 3, 1957/2-7 und 10, 1737/1, 16, 1118, 1183/1-4, 1182/1 und 2, 1816/1 und 2, 1805 und 1863 in der Katastralgemeinde Srednjavos liegenden Parzellen Nr. 1003/4 und in der Katastralgemeinde

Gorjuše liegenden Parzellen Nr. 982/3 und 4, wird gemäß § 96 des Gesetzes vom 26. Oktober 1887, L. G. Bl. Nr. 2 ex 1888, vom 11. November 1912 bis zum 24. November 1912 einschließlich in der Gemeindefanzlei in Bohinjska Črešnjica zur Einsicht aller Beteiligten aufliegen.

Die Absteckung des Planes an Ort und Stelle hat bereits stattgefunden.

Die Erläuterung des Planes wird am 23. November 1912 in der Zeit von 11 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags in Črešnjica erfolgen.

Dies wird mit der Aufforderung fundgemacht, daß sowohl die unmittelbar als die mittelbar Beteiligten ihre Einwendungen gegen diesen Plan binnen 30 Tagen, vom ersten Tage der Auflegung an gerechnet, d. i. vom 11. November 1912 bis zum 10. Dezember 1912 bei dem Lokalkommissar schriftlich zu überreichen oder mündlich zu Protokoll zu geben haben.

Laibach, am 28. Oktober 1912.

Vrtačnik m. p.

f. i. Lokalkommissar für agrarische Operationen.

(4570) C I 136/12

Oklic.

Zapuščino umrlega Martina Blažiček iz Šutne toži Peter Juratovac,

posestnik v Novemselu 29, radi priznanja lastnine.

Razprava bo

dne 18. novembra 1912 ob 10. uri dopoldne.

Skrbnik Ivan Galovič bo zastopal toženo zapuščino dotlej, da se k njej ne oglase sedaj neznani dediči in pravni nasledniki.

C. kr. okrajno sodišče Kostanjevica odd 1. dne 29. oktobra 1912.

(4620) Firm. 275/12

Enz. I-158/2

Löschung einer Firma.

Geldsicht wurde im Register für Einzel-

firmen:

Sitz der Firma: Ratshach bei Steinbrück.

Firmavortlaut: Franz Gschella.

Betriebsgegenstand: Gemischtwarenhandlung, infolge Geschäftsauflösung. R. f. Kreisgericht Rudolfswert, Abt. I., am 2. November 1912.

Aktienkapital: 150,000.000 Kronen. Kauf, Verkauf und Belehnung von Wertpapieren; Börsenordres; Verwaltung von Depots, Safe-Deposits etc.

Filiale der K. K. priv. Oesterreichischen in Laibach (1835)



Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe Preßerengasse Nr. 50.

Reserven: 95,000.000 Kronen. Escompte von Wechseln u. Devisen; Gold-einlagen geg. Einlagsbücher u. im Kontokorrent; Militär-Heiratskautions etc.

Kurse an der Wiener Börse vom 5. November 1912.

Allg. Staatsschuld.		Schlußkurs		Schlußkurs		Schlußkurs		Schlußkurs		Schlußkurs	
Proz.		Geld	Ware	Geld	Ware	Geld	Ware	Geld	Ware	Geld	Ware
Minneht. Rente	(Mai-Nov.) p. K. 4	85	85 20	85 60	85 60	90	91	479	491	951 25	952
	4 2/3 p. U. 4	85	85 20	100 75	101 75	88 55	89 55	66	72	462	464
	k. st. K. (Jän.-Juli) p. K. 4	85	85 20	78	79	53	50	61 26	67 26	3295	3311
	4 2/3 p. A. 4	85	85 20	101 75	102 75	—	—	81	87	694 90	695
	4 2/3 p. W. Not. Feb. Aug. p. K. 4 2	87	87 80	78	79	93 60	94 60	—	—	708	712
	4 2/3 p. A. 4 2	87	87 80	87 75	88 75	94 50	95 50	—	—	743 75	744
	4 2/3 p. A. 4 2	87	87 80	86 85	87 85	91 50	92	479	491	1380	1387
	4 2/3 p. Silb. Apr.-Okt. p. K. 4 2	87	87 80	369	369 20	91 50	92 50	51 50	57 50	780	785
	4 2/3 p. A. 4 2	87	87 80	364	365	94 50	95 50	70	80	585	592
	Lose v. J. 1860 zu 500 fl. 5. W. 4	1630	1630	86 45	87 45	87 50	88 50	—	—	—	—
Lose v. J. 1860 zu 100 fl. 5. W. 4	438	450	84 50	85 50	88 25	89 25	—	—	—	—	
Lose v. J. 1864 zu 100 fl. 5. W. 4	613	626	84 50	85 50	88 25	89 25	35	41	—	—	
Lose v. J. 1864 zu 50 fl. 5. W. 4	310	322	84 50	85 50	92 20	94 20	—	—	—	—	
St.-Domän.-Pf. 120 fl. 300 F. 5	—	—	84 50	85 50	92 20	94 20	—	—	—	—	
Oesterr. Staatsschuld.											
Oest. Staatsanleihe p. K. 4	97 1/2	97 40	98 40	98 60	98 40	98 40	98 60	1141	1151	1172 1/2	1180
Oest. Goldr. str. Gold Kasse. 4	108 1/2	108 60	108 90	109 10	109 10	95	96	4720	4730	94 50	95 00
Oest. Rente i. K. str. p. K. 4	108 1/2	108 60	84 25	84 45	94 50	95 50	608	611	249 1/2	249 1/2	
Oest. Rente i. K. str. p. K. 4	85 1/2	85 25	84 25	84 45	94 50	95 50	668 50	669 50	95 95	96 1/2	
Oest. Rente i. K. str. p. K. 4	85 1/2	85 25	84 25	84 45	94 50	95 50	102 50	103 50	—	—	
Oest. Rente i. K. str. p. K. 4	85 1/2	85 25	84 25	84 45	94 50	95 50	—	—	—	—	
Oest. Rente i. K. str. p. K. 4	85 1/2	85 25	84 25	84 45	94 50	95 50	—	—	—	—	
Oest. Rente i. K. str. p. K. 4	85 1/2	85 25	84 25	84 45	94 50	95 50	—	—	—	—	
Oest. Rente i. K. str. p. K. 4	85 1/2	85 25	84 25	84 45	94 50	95 50	—	—	—	—	
Oest. Rente i. K. str. p. K. 4	85 1/2	85 25	84 25	84 45	94 50	95 50	—	—	—	—	
Oest. Rente i. K. str. p. K. 4	85 1/2	85 25	84 25	84 45	94 50	95 50	—	—	—	—	
Oest. Rente i. K. str. p. K. 4	85 1/2	85 25	84 25	84 45	94 50	95 50	—	—	—	—	
Oest. Rente i. K. str. p. K. 4	85 1/2	85 25	84 25	84 45	94 50	95 50	—	—	—	—	
Oest. Rente i. K. str. p. K. 4	85 1/2	85 25	84 25	84 45	94 50	95 50	—	—	—	—	
Oest. Rente i. K. str. p. K. 4	85 1/2	85 25	84 25	84 45	94 50	95 50	—	—	—	—	
Oest. Rente i. K. str. p. K. 4	85 1/2	85 25	84 25	84 45	94 50	95 50	—	—	—	—	
Oest. Rente i. K. str. p. K. 4	85 1/2	85 25	84 25	84 45	94 50	95 50	—	—	—	—	
Oest. Rente i. K. str. p. K. 4	85 1/2	85 25	84 25	84 45	94 50	95 50	—	—	—	—	
Oest. Rente i. K. str. p. K. 4	85 1/2	85 25	84 25	84 45	94 50	95 50	—	—	—	—	
Oest. Rente i. K. str. p. K. 4	85 1/2	85 25	84 25	84 45	94 50	95 50	—	—	—	—	
Oest. Rente i. K. str. p. K. 4	85 1/2	85 25	84 25	84 45	94 50	95 50	—	—	—	—	
Oest. Rente i. K. str. p. K. 4	85 1/2	85 25	84 25	84 45	94 50	95 50	—	—	—	—	
Oest. Rente i. K. str. p. K. 4	85 1/2	85 25	84 25	84 45	94 50	95 50	—	—	—	—	
Oest. Rente i. K. str. p. K. 4	85 1/2	85 25	84 25	84 45	94 50	95 50	—	—	—	—	
Oest. Rente i. K. str. p. K. 4	85 1/2	85 25	84 25	84 45	94 50	95 50	—	—	—	—	
Oest. Rente i. K. str. p. K. 4	85 1/2	85 25	84 25	84 45	94 50	95 50	—	—	—	—	
Oest. Rente i. K. str. p. K. 4	85 1/2	85 25	84 25	84 45	94 50	95 50	—	—	—	—	
Oest. Rente i. K. str. p. K. 4	85 1/2	85 25	84 25	84 45	94 50	95 50	—	—	—	—	
Oest. Rente i. K. str. p. K. 4	85 1/2	85 25	84 25	84 45	94 50	95 50	—	—	—	—	
Oest. Rente i. K. str. p. K. 4	85 1/2	85 25	84 25	84 45	94 50	95 50	—	—	—	—	
Oest. Rente i. K. str. p. K. 4	85 1/2	85 25	84 25	84 45	94 50	95 50	—	—	—	—	
Oest. Rente i. K. str. p. K. 4	85 1/2	85 25	84 25	84 45	94 50	95 50	—	—	—	—	
Oest. Rente i. K. str. p. K. 4	85 1/2	85 25	84 25	84 45	94 50	95 50	—	—	—	—	
Oest. Rente i. K. str. p. K. 4	85 1/2	85 25	84 25	84 45	94 50	95 50	—	—	—	—	
Oest. Rente i. K. str. p. K. 4	85 1/2	85 25	84 25	84 45	94 50	95 50	—	—	—	—	
Oest. Rente i. K. str. p. K. 4	85 1/2	85 25	84 25	84 45	94 50	95 50	—	—	—	—	
Oest. Rente i. K. str. p. K. 4	85 1/2	85 25	84 25	84 45	94 50	95 50	—	—	—	—	
Oest. Rente i. K. str. p. K. 4	85 1/2	85 25	84 25	84 45	94 50	95 50	—	—	—	—	
Oest. Rente i. K. str. p. K. 4	85 1/2	85 25	84 25	84 45	94 50	95 50	—	—	—	—	
Oest. Rente i. K. str. p. K. 4	85 1/2	85 25	84 25	84 45	94 50	95 50	—	—	—	—	
Oest. Rente i. K. str. p. K. 4	85 1/2	85 25	84 25	84 45	94 50	95 50	—	—	—	—	
Oest. Rente i. K. str. p. K. 4	85 1/2	85 25	84 25	84 45	94 50	95 50	—	—	—	—	
Oest. Rente i. K. str. p. K. 4	85 1/2	85 25	84 25	84 45	94 50	95 50	—	—	—	—	
Oest. Rente i. K. str. p. K. 4	85 1/2	85 25	84 25	84 45	94 50	95 50	—	—	—	—	
Oest. Rente i. K. str. p. K. 4	85 1/2	85 25	84 25	84 45	94 50	95 50	—	—	—	—	
Oest. Rente i. K. str. p. K. 4	85 1/2	85 25	84 25	84 45	94 50	95 50	—	—	—	—	
Oest. Rente i. K. str. p. K. 4	85 1/2	85 25	84 25	84 45	94 50	95 50	—	—	—	—	
Oest. Rente i. K. str. p. K. 4	85 1/2	85 25	84 25	84 45	94 50	95 50	—	—	—	—	
Oest. Rente i. K. str. p. K. 4	85 1/2	85 25	84 25	84 45	94 50	95 50	—	—	—	—	
Oest. Rente i. K. str. p. K. 4	85 1/2	85 25	84 25	84 45	94 50	95 50	—	—	—	—	
Oest. Rente i. K. str. p. K. 4	85 1/2	85 25	84 25	84 45	94 50	95 50	—	—	—	—	
Oest. Rente i. K. str. p. K. 4	85 1/2	85 25	84 25	84 45	94 50	95 50	—	—	—	—	
Oest. Rente i. K. str. p. K. 4	85 1/2	85 25	84 25	84 45	94 50	95 50	—	—	—	—	
Oest. Rente i. K. str. p. K. 4	85 1/2	85 25	84 25	84 45	94 50	95 50	—	—	—	—	
Oest. Rente i. K. str. p. K. 4	85 1/2	85 25	84 25	84 45	94 50	95 50	—	—	—	—	
Oest. Rente i. K. str. p. K. 4	85 1/2	85 25	84 25	84 45	94 50	95 50	—	—	—	—	
Oest. Rente i. K. str. p. K. 4	85 1/2	85 25	84 25	84 45	94 50	95 50	—	—	—	—	
Oest. Rente i. K. str. p. K. 4	85 1/2	85 25	84 25	84 45	94 50	95 50	—	—	—	—	
Oest. Rente i. K. str. p. K. 4	85 1/2	85 25	84 25	84 45	94 50	95 50	—	—	—	—	
Oest. Rente i. K. str. p. K. 4	85 1/2	85 25	84 25	84 45	94 50	95 50	—	—	—	—	
Oest. Rente i. K. str. p. K. 4	85 1/2	85 25	84 25	84 45	94 50	95 50	—	—	—	—	
Oest. Rente i. K. str. p. K. 4	85 1/2	85 25	84 25	84 45	94 50	95 50	—	—	—	—	
Oest. Rente i. K. str. p. K. 4	85 1/2	85 25	84 25	84 45	94 50	95 50	—	—	—	—	
Oest. Rente i. K. str. p. K. 4	85 1/2	85 25	84 25								